

# Erste Firmen verlassen Start-up-Zentrum

Sie befassen sich unter anderem mit Drohnen und mit einer einfacheren Suche nach freien Parkplätzen.

**Braunschweig.** Anfang dieses Jahres hat die städtische Wirtschaftsförderung Braunschweig Zukunft GmbH das „Start-up-Zentrum Mobilität und Innovation (MO.IN)“ eröffnet. Jetzt ist die erste Runde abgeschlossen: Vier junge Unternehmen haben das sechsmonatige Betreuungsprogramm durchlaufen. „Die ersten Start-ups in unserem neuen Gründerzentrum haben gleich eine enorme Bandbreite der Mobilitätswirtschaft abgedeckt“, heißt es in einer Pressemitteilung von Gerold Leppa, Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig und Geschäftsführer der Braunschweig Zukunft GmbH.

Die Wirtschaftsförderung hatte sich gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Entrepreneurship (jetzt „Entrepreneurship Hub“) der TU Braunschweig und der Ostfalia Hochschule erfolgreich um eines von insgesamt acht vom Land Niedersachsen geförderten Start-up-Zentren beworben. Das Land zahlt für zunächst zwei Jahre rund 170 000 Euro – die gleiche Summe steuert auch die Stadt bei.

Das wohl bekannteste der betreuten Start-ups ist Leppa zufolge die „AIPARK GmbH“, die die Parkplatzsuche digitalisieren und damit vereinfachen will. Die Firma sei jüngst als eines der führenden deutschen Start-ups für künstliche Intel-



**Die Studenten Torgen Hauschild, Julian Glaab und Mathias Rudnik (von links) entwickeln eine App, die Parkplätze sucht.**

FOTO: HABERSTUMPF (ARCHIV)

ligenz benannt worden. Im Sommer gewann das Unternehmen unter anderem den Cebit-Innovation-Award. „Während unserer Zeit im ‚MO.IN‘ konnten wir uns durch die erstklassigen Coaching- und Vernetzungsangebote optimal auf Investoren-Gespräche vorbereiten und zum Ende der Betreuungsphase das Investment erfolgreich abschließen“, wird Geschäftsführer Julian Glaab in der Mitteilung zitiert.

Das Ingenieurbüro „GuteDrohne“ ist auf die Beratung und technische Unterstützung von Firmen spezialisiert, die Drohnen entwickeln oder Drohnen einsetzen. „Die vielen Gespräche sowohl mit internen als auch externen Beratern haben uns stark vorangebracht. Besonders gefreut hat uns, dass am Ende zur Betreuungszeit die ‚GuteDrohne GmbH‘ gegründet werden konnte“, so Gründer Hanke Konsek.

Die „FlexNavi GbR“ hat eine GPS-basierte Papier-LED-Karte entwickelt, die dem dreiköpfigen Gründungsteam zufolge sowohl für den Freizeitbereich als auch für den weltweiten Einsatz in Katastrophenregionen geeignet ist. Durch die GPS-Technik stellt der Papier-Lageplan den Standort des Nutzers auf dem Gelände sowie weitere interessante Informationen bereit, etwa die Distanz zur nächsten Sehenswürdigkeit. „Durch das Beratungsprogramm wurde aus unserer Idee und einem ersten Prototypen ein Unternehmen mit einem internationalen Patent, potenziellen Kunden und einem Investor“, so das Fazit des Teams.

Das Start-up-Betreuungsprogramm auch zu einer grundlegenden Änderung der Geschäftsidee führen könne, zeige das Beispiel der „MENUX GmbH“, so Leppa: „Die Brüder Marcel und Tim-Oliver Engelman haben sich entschieden, ihr Geschäftsmodell neu auszurichten. Auch das gehört zum Gründen dazu: Die eigene Geschäftsidee fortlaufend zu hinterfragen und sich gegebenenfalls von ihr zu verabschieden, um ein aussichtsreicheres Geschäftsmodell zu verfolgen.“

In Kürze beginnt ihm zufolge die zweite Runde im Start-up-Zentrum, das sich im Technologiepark am Rebenring befindet.

## Existenzgründung

■ Viele Braunschweiger machen sich mit ihren Ideen selbstständig – und sie finden dabei eine Menge Unterstützung, etwa im Rollei-Zentrum für Existenzgründer, im Technologiepark am Rebenring und in den Wichmannhallen im Westlichen Ringgebiet. Außerdem gibt es viele Beratungsangebote bei der TU und der Braunschweig Zukunft GmbH.

■ Mit dem Gründerfonds hat die Stadt seit dem Jahr 2007 insgesamt 112 Neugründungen beziehungsweise Erweiterungen durch einen Zuschuss unterstützt. Nach Auskunft der Stadt wurden Mittel in einer Gesamthöhe von rund 766 000 Euro bewilligt.

■ Wer plant, ein Unternehmen zu gründen, kann sich bei der Braunschweig Zukunft GmbH beraten lassen: Technologiepark am Rebenring 33. Gründerberaterin Angela Wandrey ist erreichbar unter ☎ (0531) 470 34 52 und per E-Mail unter [angela.wandrey@braunschweig.de](mailto:angela.wandrey@braunschweig.de)